

Warum wir *Sued Link* verhindern können!

Vortrag und Diskussionsveranstaltung am **Freitag 6.3.2015 um 19 Uhr**
mit Ernst Träbing in der Alten Pfarrei Niederurff

Sued Link sei für die Energiewende unverzichtbar, um den in der Nordsee gewonnenen Windstrom nach Süddeutschland zu transportieren. Dieses alternativlos klingende Technik-Argument wird gebetsmühlenartig von Politik und Industrie den Kritikern dieser Stromtrasse entgegen gehalten.

Aber Sued Link kann Deutschland stärker blamieren, als mit dem „Turmbau zu Babel“ sprichwörtlich ist. Denn die Monster-Ideologie des Projektes wird verschwiegen.

Der EE-Strom ist in Deutschland so günstig wie noch nie - warum kommt das bei den Verbrauchern nicht an?

Warum wird teuer Strom vernichtet, statt billig genutzt?

Warum wird der Solarbranche, die ein Wachstumsfaktor und Beschäftigungsmotor war, politisch der Boden entzogen?

Der Anteil des dezentral erzeugten Ökostromes ist so hoch wie nie zuvor. Solange die Chancengleichheit und das Verursacherprinzip bei der Netznutzung und den zentralistischen Markt- und Börsenstrukturen verhindert werden, bleibt erneuerbare Energie förderabhängig und ihre Chancen bedeutsam zum Energiemix beizutragen werden behindert..

Jede Energiewende bringt grundlegenden Strukturwandel. Wir wären kein Industrieland geworden, wenn Deutschland bei der ersten Energiewende versucht hätte, nur die Energiebasis des Futters von Hafer zu Kohle zu tauschen. Ebenso wie die erste Energiewende die Arbeitsplätze der Stahlindustrie zur Energie in den „Kohlenpott“ brachte, erfordert jetzt ein effizienter Strukturwandel Arbeitsplätze in ländlichen Regionen. Aber genau dies wird mit der Gleichstromtrasse Sued Link verhindert!

Allerdings hat das Bundeswirtschaftsministerium jetzt den Vorschlag des „BadZwesten-EnergiemarktDesign“ veröffentlicht. Im Energiewende-Konsultationsverfahren des „Grünbuches“ unter dem 10.12.14. Jetzt genügt es nicht, nur gegen Sued Link zu sein. Wir können lokal die Energiewende entfesseln. Durch „billig direkt nutzen, statt zentralgesteuert teuer vernichten!“

Zu der Veranstaltung sind auch die Vorsitzenden der Bürgerinitiativen gegen Suedlink und die Lokalpolitiker geladen, es wird eine lebhaftige Diskussion erwartet. Der Eintritt ist frei.

Die Alte Pfarrei Niederurff ist Mitglied im Kulturnetzwerk Landrosinen.



Alte Pfarrei Niederurff
34596 Bad Zwesten
Tel.: 06693.1619
www.alte-pfarrei-niederurff.de